

Neue Augen für ein Dorf

Dass Mustafa-terzi vor zwei Jahren erblindet ist, ist nicht nur für ihn selbst ein Schicksalsschlag, sondern für sein ganzes Dorf eine Katastrophe: Karacaköy nahe Çatalca in Thrakien (Türkei) ist eine Dorfgemeinschaft von etwa 250 Personen, in der die Ressourcen knapp sind und jeder seinen unverzichtbaren Platz inne hat. Mustafa, der



Bluesbreakers

Schneider, hat das Dorf mit seinem persönlichen Beitrag versorgt: Er hat für die Dorfgemeinschaft, die zum Großteil von der Köhlerei lebt, die Hosen und Jackenärmel repariert, hat den Hochzeitem Anzüge genäht, hat Hemden gewaschen und gebügelt und hat die Dörfler, wenn Fahrten in die Hauptstadt Istanbul unausweichbar waren oder wenn Besuch aus der Hauptstadt angesagt war, äußerlich aufgemöbelt. Und Mustafa ist über die

Jahre erblindet und hat 2001 Nadel und Faden weglegen müssen. Und da er ungefähr über das einzige Bügeleisen und die einzige Nähnaedel im Dorf verfügte, funktionierte daraufhin das Leben in der Gemeinschaft nicht mehr.

Der österreichische Liedermacher Dieter Themel, der mit verschiedenen Formationen (Bluesbreakers, Sterz, 3 Mankalan) seit Jahrzehnten in den nationalen und internationalen Charts vertreten ist und Erfolge bis in die Volksrepublik China gefeiert hat, hat über persönliche Kontakte von diesem thrakischen Dorfgefüge und von Mustafas Blindheit erfahren. Spontan hat er zugesagt, ein Konzert zugunsten Mustafas zu geben. "Die drei Mankalan" (Dieter Themel, Arthur Ottowitz, Reinhard Schmied) treten im Herbst zwei Mal in Istanbul auf:

Am **9. 9. im Festsaal der Österreichischen Schule St. Georg** in Karaköy mit einem **Wiener Kaffeehauslieder-Repertoire** und am 7. 9. in Karacaköy (Bilsans Gasthaus) gemeinsam mit der Roma-Musikgruppe des Dorfes. Aus dem Konzert am 7.9. sind keine Einnahmen zu erwarten, die Einnahmen aus dem Konzert vom 9.9. aber finanzieren die Star-Operation an Mustafas Augen, auf daß er wieder sehen könne und das Dorf wieder einen Schneider habe.

Robert Gratzner